

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 12

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nächste Woche
erscheint der Nebelpalter als
Sondernummer
OSTWINDIGES

Die Cowboys

Es braucht mehr als vierhundert Jahr',
Damit ein Mensch, der ein Barbar
Und von Beruf ein Rindviehhirt
So quasi ein Kulturmensch wird.

Dem Rindviehhirt im Großbetrieb
Ist nichts so wie das Reiten lieb.
Denn dazu braucht's, wie er beweist,
Nur Muskelkraft und keinen Geist.

In Genf gab's eine Sensation
Bei einer Cowboyproduktion.
Da wurde obiges von diesen
Cowboys recht eindrucksvoll bewiesen.

Sie demonstrierten da am besten
Recht und Gesetz des Wilden Westen
Und pflegten, ohne viel zu fragen,
Den Kritikus k. o. zu schlagen.

In Stockholm hielten statt der Zügel
Sie in der Hand den Hockeyprügel
Und gingen fest mit Hieb und Stoß
Auf unsre braven Spieler los.

Am Endspiel Schweden gegen Schweiz
Vermissten sie jedweden Reiz.
Dies sei, so meinten ihrer viel,
Nichts als ein harmlos Kinderspiel.

Drum dürften diese Hirtenknaben
Bei uns bald lange Weile haben
Und heim zu ihren Brüdern reisen,
Die ihre Art willkommner heißen.

Wir aber stehen etwas bang
Vor solch unbänd'gem Lebensdrang
Der Söhne aus dem Kontinent,
Den man als Land der Zukunft kennt.

H. G.

Lieber Nebi!

Kennst du den Unterschied zwischen
Motten und Frauen? — Es gibt keinen.
Sie denken alle nur an Kleider ... pen.

Die ewige Streitfrage,

701

ob zuerst das Huhn und dann das Ei, oder
umgekehrt, vorhanden gewesen sei, wird
wohl nie befriedigend beantwortet werden.
Die Gastgeberin einer kleinen Gesellschaft
zeigte mit Stolz einen neuen Orientteppich,
ein Geburtstagsgeschenk zum zehnten 30.
Geburtstag, wie ein boshafte Eingeladener
flüsterte. Plötzlich warf jemand die Frage
auf, ob wohl zuerst die Behausung vorhan-
den gewesen sei, bevor der Teppich ent-
stand. Zuerst war der Teppich, die Unter-
lage auf dem Schlafplatz, der vor der Bodenfeuchtigkeit schützte, und dann kam das
Dach, die Behausung darüber. Stimmt diese
Annahme? Die Mehrzahl schloß sich dieser
Ansicht an. Orientteppiche von Vidal an
der Bahnhofstraße in Zürich.

Kindermund

Chiasso, direkter Wagen Mailand—
Zürich. Paktkontrolle — italienischer Zoll —
große Nervosität im Wagenabteil.
Ein kleiner, aufgeweckter Knabe will
von seinem Vater besonders genau wis-
sen, was das alles für Herren seien.
Schweizerzoll — Fragen — Antworten —
Koffer werden durchstöbert ... «Gut!»
sagt der Beamte und wendet sich zum
gehen. Da platzt der Kleine heraus:
«Gäll hä, min Papi hets guet ver-
scheektl!»

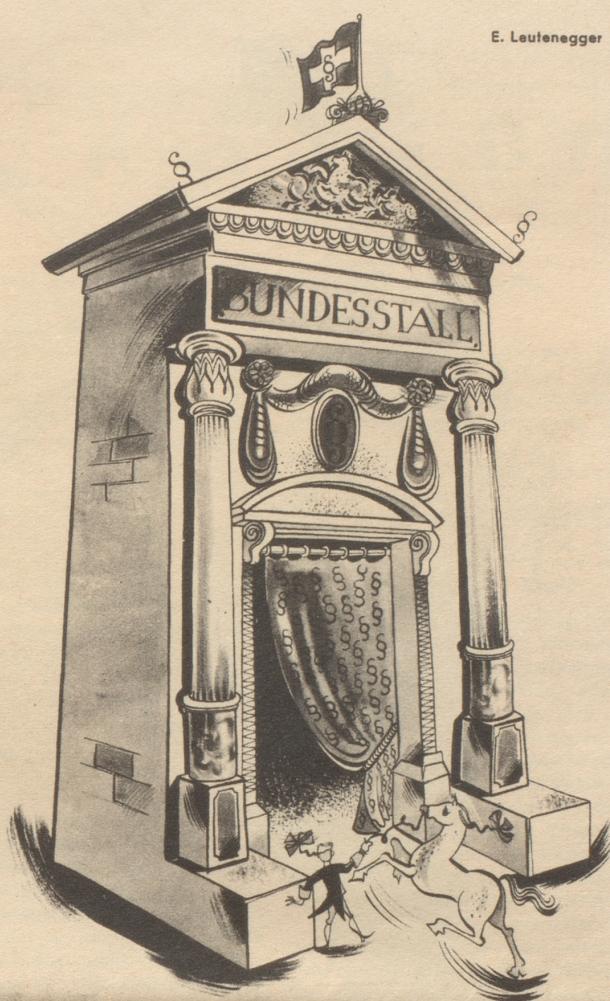
H. U. St.

Die Ecke der Surrealisten

Sauna-Llabade

Saunaisch baucht der Nabel gräßlich,
Die Epidermis dunstet näßlich.
Bei Fahrenmur plus Réauheit
Verschmäht das Ganglion sein Kleid.
Mit Fortsatzwürmern darmt der Blind,
Durch Latten flittet Fichtenwind.
Am Rücken frottet Bürste Por,
Es dampftstößt durch das Ofenrohr —
Ein Transpirant taucht kalt hervor.

Reflaw Dimsch



Unserem Amtsschimmel soll, so vernehmen wir, ein seiner
Bedeutung angemessener Stall errichtet werden.

Lieber Nebi!

Auf dem Antrags-Formular für Kom-
pensationsgeschäfte mit Italien des Eid-
genössischen Volkswirtschaftsdeparte-
mentes habe ich folgende, allerliebste
Amtsschimmelei gefunden:

«Dieses Formular ist in einfacher Ausfertigung an den Dienst für Ausfuhr des E.V.D. in Bern einzusenden.

In Fällen, in denen im vorliegenden Formular nicht genügend Platz vorhanden ist für die Warenpezifikation, sind dafür se-
parate Aufstellungen in 14-facher Aus-
fertigung beizulegen.»

Was meinst Du, lieber Nebi, gilt diese
Vorschrift auch im Sommer, oder nur,
wenn das EVD Heizmaterial braucht?

Auf jeden Fall gehe ich jetzt noch
schnell in die Stadt, Durchschlagpapier
kaufen!

R. K.

